

TIPPS FÜR HAUSAUFGABEN

So können Sie Ihr Kind bei den Hausaufgaben unterstützen:

★ **Gelernt wird nur am Arbeitsplatz - am Arbeitsplatz wird nur gelernt!**

Wie wissenschaftliche Experimente gezeigt haben, stellt sich der Körper allein schon durch die vertraute Arbeitsumgebung auf „Arbeiten“ ein. Unser Verhalten hängt an Gewohnheiten. Diese Tatsache lässt sich als Lernhilfe nutzen: indem man Gewohnheiten schafft, die mit Lernen in Zusammenhang stehen, die den Körper, das Denken und Empfinden auf das Lernen einstellen.

★ **Das Drumherum am Arbeitsplatz**

Sorgen Sie für einen angemessen gestalteten Arbeitsplatz, an dem ein möglichst ruhiges und ungestörtes Arbeiten möglich ist (ohne Ablenkung in Form von spielenden Geschwistern, Radio, Fernseher, Computer, Gesprächen am Esstisch, ...). Physiologisch richtiges Material, das mit den Kindern wächst, angenehmes Klima (ca. 20°C) und richtige Beleuchtung (gut verstellbare Schreibtischlampe mit Licht von links, bei Linkshändern von rechts) sind ebenfalls wichtig.

★ **Feste Lernzeiten zur Gewohnheit machen**

Über den günstigsten Zeitpunkt für die Erledigung der Hausaufgaben gehen die Meinungen auseinander. Nach der physiologischen Leistungskurve läge der bestmögliche Termin um 18:00 Uhr, dabei bleiben aber Lebensweise und -gewohnheiten der Familie, Wünsche und Vorlieben des Kindes und seine individuellen Eigenschaften unberücksichtigt. Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die günstigste Zeit heraus. Die Zeit morgens vor Schulbeginn ist jedoch denkbar schlecht zum Lernen geeignet!

★ **Stets mit etwas Leichtem beginnen**

Wie Sportler, braucht auch das Gehirn eine „Aufwärmzeit“, um Höchstleistungen zu vollbringen. Die Leistungsfähigkeit des Gehirns steigt stetig an, um nach ca. 15 Minuten einen Höchststand zu erreichen. Es sollte deshalb mit einem geeigneten Lernstoff begonnen werden, z.B. einem möglichst leichten und einem Fach, das besonders viel Spaß macht.

★ **Sich einen Überblick verschaffen und so Erfolge erzielen**

Wie die „Tour de France“ in Etappen aufgeteilt ist, sollten auch die Hausaufgaben in Portionen aufgeteilt werden. So können die erledigten Aufgaben im Hausaufgabenheft durchgestrichen bzw. abgehakt werden. Eine tägliche Übungszeit von 5 Minuten könnte die Hausaufgaben einleiten oder abschließen (z.B. Lesetraining, Matheübungen, ...).

★ **Das richtige Maß an Unterstützung finden**

Zeigen Sie Interesse und echte Anteilnahme an den Hausaufgaben - nur die Kontrolle der Hausaufgaben genügt nicht. Direkte Hilfestellung ist oft notwendig, denn Selbstständigkeit und Zeiteinteilung müssen erst langsam geübt werden. Zu viel Hilfe schadet dem Kind jedoch langfristig. Die Hilfe sollte gezielt und sparsam sein. Oft genügt ein guter Gedanke, ein knapper Hinweis, eine sachliche Anleitung, um das Kind anzuregen. Bei zusätzlichen Erklärungen verliert es schnell die Lust. Das Kind sollte lernen, die Verantwortung für die Hausaufgaben selbst zu übernehmen.

★ **Bei massiven Schwierigkeiten die Lehrerin informieren**

Das Kind sollte generell in der Lage sein, die Hausaufgaben alleine zu schaffen und dafür nicht länger als eine halbe Stunde in den ersten beiden Klassen bzw. höchstens 1 Stunde in Klasse 3 und 4 brauchen. Wenn eine oder sogar beide Voraussetzungen längerfristig nicht eingehalten werden können, informieren Sie bitte die Lehrerin, damit gemeinsam eine Problemlösung gefunden werden kann.